

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 118. Sonntag, den 26. October 1828.

## Sonntagslektüre.

Wer muß denn Herr E. A. H\*\*\*r seyn?  
Von diesem ist im Verlage v. J. F. Glück hier  
so eben eine

Euphronia, 88 S.

erschienen. Ich möchte den Herrn H—r wohl  
kennen. Das ist so ein Mann für mich. Wie  
freimüthig und duldzaam, wie klar und feurig  
zugleich weiß der alles ans Herz zu legen! —  
Was ist denn die Euphronia? — Ei nun,  
eine treffliche Sonntagslektüre. Das sagt  
gleich die Vorrede. Sie beginnt:

„Das Lebenswort, das ewig alle nährt:  
Wie es in mir gestaltet, geb ich Euch!“

Dazu, zur Sonntagslektüre, eignen  
sich alle die acht verschiednen dichterischen Er-  
güsse, die hier in Form von Epistel, Dia-  
log, Apostrophe etc. vorkommen. Luther er-  
scheint zuerst, mit einem Aufruf an die jetztige Zeit:

„Auf! Auf! zum Kampf für Wahrheit und für Recht,  
Daß nicht des Irrthums Mächte wiederkehren,  
Die tiefes Elend Euch, und Schmach bereiten!“

Er ruft; man höre ihn:

„Jetzt gilt es Muth und Umsicht, um im Kampfe  
Mit neuen Wahrheitsfeinden mächtig ringend,  
So fest zu stehn, wie einst die Eichen standen,  
Und Gott allein zur festen Burg zu wählen!“

In 100 solchen Jamben läßt sich der große  
Mann vernehmen. Dann kommen Apostrophen  
von Lessing. Die Berliner Hengstenber-  
ger Kirchenzeit. hat ihn Anfang dieses  
Jahres wegen seiner herrlichen Parabel: die 3  
Ringe in Nathan dem Weisen, zur

Rede gesetzt. Nun — Nathan der Weise  
kann freilich nicht von der Patronie der Heng-  
stenberger Kirchenzeitung verstanden werden!  
Hierauf kommt eine Epistel an E.

Ja, wenn nur Raum da wäre, diese abzu-  
schreiben! — Das neue Jerusalem glebt  
eine Scene aus dem ewigen Drama gleichen  
Namens, aber worin die Vernunft gegen  
den sie herausfordernden Alectro vertheidigt  
wird. Das Meisterstück scheint die hierauf fol-  
gende Bergpredigt von Christus, aufs  
einfachste behandelt; Wort für Wort aus dem  
Evangelium, und doch in dem gerundetsten  
Vers-Maasse. Hier nur der Schluß vom Va-  
ter unser:

Führ' uns, Vater, in Versuchung nicht,  
Und erlös' uns, Herr, aus unsern Nöthen!  
Du vermagst's; dein ist das Reich, die Kraft,  
Dein ist die Herrlichkeit in Ewigkeit!  
Sprich dazu, o Vater, tröstend: Amen!

Ein Dialog zwischen dem alten Kirchenvater  
Augustinus, dem alten Hamburger Göße,  
und dem später dazu tretenden Lessing, ist  
nicht minder treffend. Zürnend ruft ihnen der  
Letztere zu:

„Berufet Euch nicht auf den, den Ihr nimmer  
verstanden,

Nicht auf Jesum Christum, Gottes erhabenen Sohn,  
Der der Weiseste war, den je die Erde getragen.  
Der im edelsten Sinn Gott seinen Vater genannt!  
Jesus, der Edelste unsers Geschlechts: er lehrte nicht  
solchen

Elenden Kram, wie Ihr! Leset ihn doch mit Ver-  
nunft;

Hört sein Wort und folget dem Wort; thut, was  
er Euch lehret!“

Manum de tabula! So lange es noch sol- Lessings Nathan der Weise und die Eu-  
che Geister giebt, wie dieser sich ausspricht, so phronia, ihm gleichend, in höchster Achtung  
lange haben wir weder mystische Nebelkappen, stehn? Mehr aus ihr herauszuheben, tragen  
noch jesuitische Kappzäume zu fürchten, und die wir Bedenken.  
Traktätlein werden vergessen seyn, wenn noch

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

Vom 18. bis zum 24. October sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 57 Jahr, Gottfr. Steingräfe's, Handarbeiters Witwe, im Jacobsspital.  
Eine unverheirath. Mannspers. 48 Jahr, Joh. Gottlieb Busch, Freiknecht, aus Kiengel bei Ei-  
senberg, ebendasselbst.  
Eine Frau 42 Jahr, Daniel Schumer's, Wollarbeiters Ehefrau, ebendasselbst.

S o n n t a g.

Ein Mann 80 Jahr, Joh. Gottfr. Görsch, Handarbeiter, in der Hainstraße.  
Eine unverheir. Weibspers. 56 J., Joh. Rosine Fleischerin, Einw., am Petersschießgraben.  
Eine Frau 45 Jahr, Carl Wilh. Matthäß's, Schneidergesell. Ehefr., in d. Johannistorstadt.  
Eine Tgfr. 17½ Jahr, Hrn. Joh. Daniel Georgi's, Academici und Musiklehrers hinterlassene  
jüngste Tochter, in der Haleschen Gasse.  
Ein Mädchen 6 Wochen, Joh. Gottfried Schleißing's, Bürgers und Gastwirths Tochter, in  
der Petersstraße.

M o n t a g.

Ein Mädchen 12 Jahr, Hrn. Joh. Heinrich August Winkler's, Gold- und Silberplättners  
hinterlassene zweite Tochter, im Klostersgäßchen.

D i e n s t a g.

Eine Hospitalitin 72 Jahr, Joh. David Böhme, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe,  
im Johannishospital.  
Eine unverheirath. Weibspers. 56 Jahr, Maria Ursula Müllerin, Dienstmagd, im Brühl.  
Eine Frau 42 Jahr, Carl Friedr. Richter's, Lohgerbergessell. Ehefr., in der Berbergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 78 Jahr, Hr. Marcus Christian Dehme, Bürger und Cramer, am Markte.  
Ein Mann 41½ Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Birnstein, Rector an der Stadtschule zu Colditz, in  
der Petersstraße.  
Ein Mädchen 6 Wochen, Traugott Erdmann Köhler's, Wollarbeit. Tochter, in d. Sandgasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Daniel Lorenz's, Handarbeit. Sohn, in den Straßenhäusern.

F r e i t a g.

Ein Mann 59 Jahr, Hr. Carl Leguda, Bürg. u. der Riemer-Innung Obermeister, am Neuen  
Kirchhofe.  
Ein Mann 67 Jahr, Joh. Gottfr. Löwe, Handarbeiter, in der Johannistorstadt.  
7 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 3 aus dem Jacobs-  
spital. Zusammen 18.

Vom 17. bis 23. October sind getauft:

13 Knaben. 8 Mädchen. — 21 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 26sten October: Don Juan.

**Bekanntmachung.** Am 18. d. M. sind von dem Wagen eines Fuhrmanns vor dem Gasthose zu den 3 Königen, drei zusammen gebundene kleine Colli, für 30 Thlr. Petinetwaaren enthaltend, entwendet worden. Daß eine der Colli bestand in einem Päckchen, die andern in zwei Pappenschachteln. Wer über diesen Diebstahl vielleicht Auskunft zu geben vermag oder wem die entwendeten Sachen etwa vorkommen sollten, beliebe die Expedition dieses Blattes zu benachrichtigen.

\* \* \* Um den häufig an mich gerichteten Wünschen zu entgegenen, so sind während der Dauer der noch 6 zu gebenden Vorstellungen Billets zum 1sten Platz in ganzen und halben Duzenden, sowohl in meiner Wohnung (an der Esplanade, im Gasthose zum blauen Roß, 1 Treppe hoch), als auch an der Kasse zu haben.

Repertoire der noch zu gebenden Vorstellungen:

Heute, die im Feuer fechtenden Ritter.

Montag zum Erstenmale: die Schlacht bei Kulm, mit Gefangennehmung des General Vandamme, histor.-militärisches Schaustück.

Dienstag bleibt der Circus geschlossen.

Mittwoch, Benefiz-Vorstellung des Komikers Herrn Filhol.

Donnerstag, der Tod des Kapitain Cooks auf der Insel Otaheiti.

Freitag keine Vorstellung.

Sonabend, der sterbende Helene unter den Trümmern Missolonghis.

Sonntag, zum Schluß aller Vorstellungen wiederholt: die Schlacht bei Kulm &c.

\* \* \* Si deux ou trois Jeunes Gens voulaient prendre part à une Société de conversation française, je les prie de s'annoncer, Neuer Neumarkt Nr. 13.

Ph. Girardot, maitre de langue française.

**Anzeige.** Der neue Cursus im Clavierspiel nach der Logierschen, für Anfänger unstreitig zweckmässigsten und lusterweckendsten Methode, wird den 1. Nov. beginnen. Auch dient den Erwachsenen, die bereits darum angefragt haben, zur Nachricht, dass auch 2—4 Personen, jede an einem besondern Instrument (so wie dies auch bei einer grössern Anzahl statt findet) nach dieser Lehrart unterrichtet werden.

Pohley, Musiklehrer im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**Anzeige.** Diesen Winter über wird von einem gut besetzten Orchester jeden Sonntag Concertmusik gehalten, welches ich meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiermit anzeige.  
Wagner in Raschwitz.

**Anzeige.** Um mehreren Wünschen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß die kleinen mürben Litzerkuchen auch à 6 Pf. zu haben sind.

Henze jun., in Nr. 1291.

### Verkauf Ost- und Westindischer Vögel.

Endesunterschriebene machen hiermit bekannt, daß sie so eben mit einer Sammlung Ost- und Westindischer Vögel, als: graue Papageien, grüne Papageien, große und kleine Sacatu, Ara, Lori, verschiedene Gattungen Perusch, Ensebarabel, rothe Virginische Nachtigallen, graue Cardinal, Gesellschaftsvogel, Seiervogel, Wachschnäbel u. s. w. hier angekommen sind, und stehen zu verkaufen in den 3 Königen in der Petersstraße. Ihr Aufenthalt ist bis zum 31. d. bestimmt.

Thym und Drtmann, aus Waltershausen.

\* \* \* Weintrauben von besonderer Größe, Schönheit und Verschiedenheit der Sorte, sind frisch vom Stocke zu haben, in Herrn Reimers Garten, bei dem Weinpachter Ströbner.

Zu verkaufen sind 300 juristische, zum Theil seltene Disputationen, Stryks Werke, Feyfers Meditationen, Struv von Peter Müller, Sächs. Landrechts Text, Uebersetzung und Glosse etc., im Naundorfschen Nr. 1013.

Gesucht wird für eine Handlung außerhalb Leipzig ein Commis, welcher belegen kann, daß er längere Zeit in einem Tuchgeschäft servirt hat und in Hinsicht seiner Brauchbarkeit und seines sittlichen Betragens empfehlungswert ist. Nähere Auskunft giebt C. Reiß, Secretär im Hotel de Baviere.

Vermiethung. Ein Saal wo früher Tanzstunde gehalten wurde, ist auch für diesen Winter wieder zu vermietzen. Das Nähere bei J. C. Thielemann, im kleinen Palmbaum Nr. 1097.

Zu vermietzen ist von jetzt an eine ganz neupapirte, mit neuen Mahagoni-Meubles versehene Stube nebst Alkoven, in der schönsten Lage des Rossplatzes, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder von einer Expedition; das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Einladung. Heute, den 26. October, halte ich einen Kirmesschmaus, und bitte meine werthen Gönner und Freunde um gütigen Zuspruch. Haase in Knauthain.

Dringende Bitte. Ein hiesiger Familienvater von 8 noch unerzogenen Kindern, der ohne Verschulden und nur durch die Stockung seines Geschäfts so weit zurückgekommen ist, daß er nicht vermag die nöthigsten Lebensbedürfnisse für sich und die Seinigen zu erschwingen, und nur durch das Vertrauen auf Gott und edle Menschen vor Verzweiflung bewahrt wird, ist der Hülfe und Unterstützung äußerst bedürftig und gewiß um so mehr, da ihm bis jetzt Schaamgefühl abgehalten hat, seine drückende Noth an den Tag zu legen. Dggleich es nun der Hülfsbedürftigen jest Viele giebt, und die Zahl der Armen sich täglich vermehrt, so hofft man doch, daß sich noch edle Menschenfreunde und Wohlthäter finden werden, die auf gegenwärtige dringende Bitte dieser unglücklichen, im Stillen seufzenden Familie zu Hülfe kommen werden. Diesfallsige milde Beiträge werden gern und willig der hiesige Handlungs-Deputirte Herr Franz Bellatti, so wie der Herr Kaufmann Carl Malinverno übernehmen.

**Thorzettel vom 25. October.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. von Sternbeck, v. Braunschweig, pass. durch	2
Gestern Abend.			<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
Hr. Actuar Wenzel, a. Eckartsberga, von Silsburg, im Birnbaum	6		Gestern Abend.	
Vormittag.			Auf der Frankf. Gilpost: Hrn. Stud. Westphal u. Pflüdtner, v. Frankfurt, unbest. u. p. durch,	
Der Dresdner Postpackwagen	7		Hr. Waselieff, a. Petersburg, v. Frankfurt,	
Die Dresdner reitende Post	7		pass. durch, Hr. Giesendörfer, v. Weimar, in	
Hr. Regoz. Monticelli, v. Rom, im Plauischen Hofe	10		Stadt Hamburg	4
Hr. Kfm. Seyfert, v. hier, v. Wurzen zurück	11		Hr. Kfm. Kirberg, v. Duisburg, im gr. Blumenberge	5
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. Graf v. Schulenburg, a. Burgscheidung, v. Dresden, im Hotel de Baviere	3		Die Hamburger reitende Post	10
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Pastor Küffer, a. Wartenburg, b. Sohn	7		Hr. Kfm. Wende, v. hier, v. Grff. a. W. zur.	3
Vormittag.			<b>Hospitalthor.</b>	
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Schubert, a. Magdeburg, im Hot. de Russie		3	Gestern Abend.	
Die Magdeburger fahrende Post	7		Auf der Rürnberger Diligence: Hr. Consist.-Rath Grose, a. Altenburg, bei Buchhldr. Vogel	
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. Graf v. Hollstein, aus Hamburg, im Hotel de Care	1		Die Annaberger fahrende Post	7